



## Hybride Lehrveranstaltungen | generelle Hinweise

Wenn Sie sich für eine hybride Lehrveranstaltung (LV) entscheiden, sind technisch-organisatorische, datenschutzrechtliche sowie didaktische Überlegungen zu treffen. Als hybride Lehrveranstaltungen werden Formate bezeichnet, an denen gleichzeitig Studierende in Präsenz sowie online teilnehmen und miteinander interagieren. Die aktive Beteiligung aller Teilnehmenden (TN) ist hier essentiell.

Für die Lehre im hybriden Wintersemester finden Sie laufend aktualisierte Informationen auf der Seite [Lehre.Digital](#) sowie auf der [Corona-Informationseite](#) für Lehrende der Universität Leipzig. Eine Liste der hybridfähigen Räume am Campus Augustusplatz sowie Anleitungen für die Einrichtung der Technik in den einzelnen Räumen finden Sie [hier](#). Den Moodle-Kurs zur hybriden Lehre an der Universität Leipzig finden Sie [hier](#). Beachten Sie bitte auch das geltende [Hygiene- und Infektionsschutzkonzept](#).

### 1. Allgemeine Vorüberlegungen

- In hybriden Veranstaltungen bedarf es neben der technischen Expertise auch eine Neukonzeption der Lehrveranstaltung, die die unterschiedlichen Voraussetzungen beider Teilnahmemodi (Präsenz, online) berücksichtigt.
- Aufgrund der unterschiedlichen Teilnahmemodi ist die Moderation einer hybriden Lehrveranstaltung durchaus anspruchsvoll. Die besondere Herausforderung des hybriden Formats liegt darin, den Online-Teilnehmenden eine gleichwertige Teilnahme zu ermöglichen, da diese leicht vergessen werden oder sich abgehängt fühlen können.
- Wir empfehlen daher eine Co-Moderation, die Sie bei der Moderation der Online-Gruppe und ggf. auch bei technischen Fragen unterstützt. Dies könnten bspw. auch teilnehmende Studierende sein.
- Eine klare Struktur, die für Teilnehmende in Präsenz und Online transparent ist und gut kommuniziert wird, ist im hybriden Format besonders wichtig. Geben Sie Ihren Studierenden während der gesamten LV eine gute Orientierung (mündlich, schriftlich/visuell).
- Zur Einteilung in Präsenz- und Online-Teilnehmende: Beachten Sie hier, dass es unter Ihren Studierenden TN gibt, die nicht in Präsenz anwesend sein können (Risikogruppe, Abwesenheit aus organisatorischen Gründen wie Wechsel zwischen Online- und Präsenzterminen, Kinderbetreuung etc.). Wir empfehlen daher bei der Gruppeneinteilung auf Freiwilligkeit zu setzen. Sie könnten z.B. im ersten Schritt abfragen, wer in Präsenz kommen möchte und wer dies nicht möchte oder kann.
- Gestalten Sie den Semesterbeginn gemeinsam mit Ihren Studierenden. Fragen Sie Bedürfnisse ab, besprechen Sie Arbeits- und Kommunikationsregeln sowie Struktur der LV und verwendete Tools. Hierzu finden Sie mehr im Abschnitt Netiquette.
- Vermeiden Sie Plattformwechsel und zu viele verschiedene Tools. Wir empfehlen, die [Lernplattform Moodle](#) und die darin integrierten Plug-Ins zu nutzen.
- Nutzen Sie das hybride Szenario für die Partizipation Ihrer Studierenden. Beziehen Sie das studentische Feedback z.B. zu Möglichkeiten und Grenzen der Beteiligung im hybriden Szenario ein.



- Nutzen Sie die Möglichkeit, von Ihnen ausgearbeitete Lehrziele um den Kompetenzerwerb in Bereichen wie Digitalkompetenz, Moderation, Kommunikation etc. zu erweitern und kommunizieren Sie das an Ihre Studierenden.
- Achten Sie darauf die LV pünktlich zu beenden, damit die Studierenden ausreichend Zeit haben zur nächsten LV zu wechseln. Zudem nimmt die technische Anmeldung in den Räumen Zeit in Anspruch.

## 2. Datenschutz

- Bedenken Sie, dass für Präsenz- und Online-Teilnehmende unterschiedliche Voraussetzungen bezüglich des Datenschutzes gelten. So können Online-TN bspw. ihre Kamera ausschalten während gefilmte TN vor Ort dies nicht können. Es muss damit gerechnet werden, dass Teilnehmende in Präsenz nicht gefilmt werden möchten. Achten Sie hier auf die Kameraeinstellungen im Raum.
- Es gelten unterschiedliche datenschutzrechtliche Voraussetzungen bei einfacher Online-Teilnahme und zusätzliche Aufzeichnung in Veranstaltungen: Studierende müssen ihr Einverständnis zur Aufzeichnung geben. Gleichzeitig muss der Zweck der Aufzeichnung und die Dauer der Speicherung genannt werden. Stellen Sie sicher, dass alle Anforderungen zum Datenschutz vor Beginn der LV geklärt sind und alle notwendigen Nachweisdokumente vorliegen.
- Weitere rechtliche Hinweise finden Sie [hier](#).

## 3. Technische Vorüberlegungen

- **Videoseminare:** Hybride Lehrveranstaltungen sind in den Seminarräumen im Seminargebäude (SG) mit vor Ort installierter Technik möglich. Informationen zu Raumausstattung, technischem Zubehör etc. finden Sie [hier](#).
- **Videovorlesungen:** Die [Hörsäle 1-12](#) sowie der Audimax wurden ebenfalls technisch so ausgestattet, dass ein hybrides Lehrsetting durchgeführt werden kann. Bitte beachten Sie, dass die Studierenden sich im Unterschied zum Videoseminar, in der Videovorlesung lediglich über die Chatfunktion des jeweiligen Videokonferenztools beteiligen können.
- Anleitungen für die Inbetriebnahme der Technik in einzelnen Hörsäle finden Sie auf der Seite [Lehre.digital](#) unter: Technische Anleitungen. Zusätzlich erhalten technische Unterstützung beim [AVT-Service](#) (SG 43) der Universität Leipzig.
- Je nach Lehr-Lern-Szenario können die Studierenden im Raum gemeinsam mit den Online-Teilnehmenden mit denselben Online-Tools arbeiten (bspw. Etherpads, Audience Response Systeme). Dafür benötigen alle Studierenden im Raum einen Laptop oder ein Tablet. Bedenken Sie, dass dies evtl. nicht bei allen Studierenden vorhanden ist. Fragen zur technischen Ausrüstung sollten Sie vorab mit Ihren Studierenden klären.
- Hybride Veranstaltungen sind ggf. auch mit anderer, nicht fest installierter Technik möglich, bspw. mit Laptop, Audiosystem und Kamera. Des Weiteren werden ggf. auch an den Fakultäten Seminarräume und Hörsäle mit fest installierter Technik ausgestattet. Informationen dazu holen Sie bitte an Ihrer Fakultät ein.



#### 4. Netiquette: Arbeits- und Kommunikationsregeln

In hybriden Lehrveranstaltungen ist „Netiquette“ äußerst wichtig, damit alle Teilnehmenden gut lernen können. Zu Beginn der Lehrveranstaltung muss Zeit eingeplant werden, um diese an beide Gruppen zu kommunizieren. Noch mehr Engagement bei den Studierenden erreichen Sie, wenn Sie sie gemeinsam erarbeiten. Einen kurzen Film mit den wichtigsten Punkten finden Sie [hier](#).

##### **Netiquette für die Leitung:**

- Transparent machen, dass die Situation für alle ungewöhnlich und neu ist;
- klare Struktur für Präsenz- und Online-Teilnehmende vorgeben;
- Teilnehmende in Präsenz und online in gleichem Maße die aktive Teilnahme ermöglichen;
- Co-Moderation einbinden, die vor allem die gleichberechtigte aktive Beteiligung der Online-Teilnehmenden im Blick hat (bspw. durch mündliche Wortmeldungen oder Chatbeiträge);
- klare Ansagen machen, wenn der Fokus wechselt („Was sagen die Präsenzteilnehmenden dazu?“, „Gibt es Fragen von Seiten der Online-Teilnehmenden?“, „Schauen wir wieder auf die Präsentation.“);
- Feedback einholen und kurze Zwischenabfragen stellen: „Wo konnten Sie gut bzw. nicht folgen? Was fehlt Ihnen noch? Was würde helfen, dass Sie gut folgen können?“

##### **Netiquette für Präsenzteilnehmende:**

- Stör- und Nebengeräusche vermeiden (Papierrascheln, Nebengespräche etc.);
- Redebeiträge nacheinander und deutlich → Online-Teilnehmende mit bedenken

##### **Netiquette für Online-Teilnehmende:**

- Mikros aus, wenn nicht gesprochen wird;
- Kameras anschalten, wenn möglich (erhöhtes Datenvolumen, Kapazität bei vielen Teilnehmenden begrenzt);
- Eigenverantwortung für das „Dabei bleiben“: „Versuchen Sie, sich nicht durch parallele Aktivitäten ablenken zu lassen“.

#### 5. Beispielszenarien

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele hybrider Lehr-Lern-Szenarien. Bei allen Szenarien gelten wie immer allgemeine hochschuldidaktische Überlegungen, bspw. zu den Lernzielen, zu Prüfungsformaten, zu Ihrer Studiengruppe, zu Feedback etc. Besuchen Sie die Seite [Lehre.digital](#) oder die [Tipps für die Lehre](#) für weitere hochschuldidaktische Anregungen.

#### Videovorlesungen

Durch die Hörsaalausstattung in den Hörsälen 1-12 (sowie Audimax) können Online-Teilnehmende an Videovorlesungen teilnehmen. Beachten Sie, dass nur Sie als Lehrende für die Studierenden zu Hause zu hören sind. Fragen und Kommentare der vor Ort anwesenden Studierenden müssten von Ihnen entweder verbal wiederholt werden oder im Chat verschriftlich werden, damit die Online-Teilnehmenden den Anschluss nicht verlieren. Wir empfehlen, in regelmäßigen Abständen aktivierende Pausen (alle 5-10 Minuten) einzuplanen. Diese Pausen können bspw. für Fragen aller Teilnehmenden genutzt werden. Die Online-Teilnehmenden können bspw. Fragen per [Chat in einem Videokonferenztool](#) stellen, die von der Co-Moderation aufgegriffen werden. Sie könnten die Pausen auch nutzen, um Verständnisfragen zu stellen (mit Audience Response Tools können sowohl Online- als auch Präsenz-Teilnehmende abstimmen).



### Videoseminare / Präsentationen von Studierenden

Vor allem bei Videoseminaren, deren Hauptbestandteile Referate bzw. Präsentationen von Studierenden mit anschließender Besprechung sind, ist zu empfehlen, Präsentationen möglichst im PDF-Format hochzuladen, damit es nicht zu Darstellungsproblemen kommt. Bei der Präsentation durch Präsenz-Teilnehmende sollte der Kamerafokus auf die Redner\*innen gerichtet sein, die Präsentation kann am Bildschirm verfolgt werden. Bei der Präsentation durch Online-Teilnehmende ist zu beachten, dass die Präsentation für die Teilnehmenden in Präsenz nach Möglichkeit als Großbild auf dem Smartboard gezeigt wird – dann jedoch sind die Redner\*innen nur klein zu sehen. Im Anschluss an die Präsentation kann eine Diskussion oder Gruppenarbeit folgen. Wie diese gestaltet werden kann, erfahren Sie im nächsten Abschnitt.

### Flipped-Classroom / Diskussion bzw. Gruppenarbeit

Einen großen Mehrwert bringt das hybride Szenario bei sogenannten „Flipped-Classroom“-Veranstaltungen. Der thematische Impuls wird bei diesem Szenario vor das Videoseminar ausgelagert und die Präsenz- bzw. hybride Phase wird für Diskussionen, Gruppenarbeiten und intensive Bearbeitung des Seminarinhalts genutzt. Ihren Input können Sie in diesem Fall bspw. im Vorfeld über Moodle bereitstellen (als Video, Text, Audiodatei etc.) und Ihren Studierenden mithilfe der vielfältigen Aktivitäten in Moodle eine entsprechende Aufgabe zur Bearbeitung mitgeben. Im Videoseminar selbst folgt dann die Diskussion und/oder Gruppenarbeit.

Eine gemeinsame **Diskussion** mit Studierenden in Präsenz und Online muss sehr strukturiert ablaufen. Vor allem den Online-Teilnehmenden müssen genügend Partizipationsmöglichkeiten eingeräumt werden. Eine Variante wäre auch hier, die Redebeiträge der Online-Teilnehmenden durch eine Co-Moderation zu steuern. Der Diskussion kann auch eine Gruppenarbeit (bspw. Pro- und Contra-Gruppe) vorausgehen.

**Gruppenarbeiten**, die Gespräche beinhalten, sind mit gemischten Teilnehmenden aus Präsenz und Online schwer umsetzbar (bspw. führt das Sprechen der Präsenz-Teilnehmenden im Raum mit den Online-Teilnehmenden zu einem hohen Geräuschpegel, Rückkopplungen, Verzögerungen, Problemen bei der Justierung einer geeigneten Kameraperspektive etc.).

Wir empfehlen eher die geteilte Gruppenarbeit, d. h. gleiche Aufgabenstellung aber Bearbeitung getrennt in Online-Gruppen (Nutzung von Breakout-Räumen) und Präsenz-Gruppen. Hier sind klare Arbeitsaufträge und das Angebot zur Unterstützung insbesondere in den digitalen Breakout-Räumen essentiell.

Eine gemeinsame Arbeitsphase von Präsenz- und Online-Teilnehmenden ist in der digitalen Umgebung bspw. zum Brainstorming, zur Ergebnissicherung mit Tools wie Mahara, Etherpad etc. möglich. Dazu ist auch bei den Präsenz-Teilnehmenden ein Laptop für die Mitarbeit notwendig. Eine andere Variante zur Zusammenarbeit ALLER Teilnehmenden ist die, dass Gruppenarbeiten gemeinsam im Videokonferenzsystem BBB auf dem Whiteboard oder in den geteilten Notizen erarbeitet werden.



## 6. Support und Beratung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

- das Team der Hochschuldidaktik unter [hd@uni-leipzig.de](mailto:hd@uni-leipzig.de) (hochschuldidaktische und mediendidaktische Konzeption).
- den E-Learning-Service unter [elarning@uni-leipzig.de](mailto:elarning@uni-leipzig.de) (mediendidaktische und technische Umsetzung).
- Im Moodle-Kurs „[Hybrides Lehren](#)“ finden Sie aktuelle Informationen rund ums Thema.
- Im Moodle-Forum „[Lehre.digital](#)“ können Sie mit anderen Lehrenden und Mitarbeitenden des E-Learning-Services in den Austausch über Ihre Veranstaltungsplanung treten.
- Für Fragen zur technischen Ausstattung in den Räumen sowie zur Lehrraumvergabe wenden Sie sich bitte an die Kollegen im SG 43 ([AVT-Service](#) und [zentrale Lehrraumvergabe](#)).
- Weitere Handouts zur digitalen Lehre finden Sie auf der Seite [Lehre.Digital](#). Beachten Sie auch die [zentrale Informationsseite für Lehrende](#).